



# JA! Zentralbad stoppen

**für den Erhalt und die Erneuerung der Stadtteilbäder**



Wahlunterlagen finden Sie Juli 2018  
in Ihrer Post – bitte JA ankreuzen und  
zurückschicken!

- Für unsere Kinder: Retten Sie das Schulschwimmen – unsere Kinder sollen weiterhin am Wohnort Schwimmen lernen können!
- Kosten sparen und Eintrittspreise erhalten!  
Keine Kommerzialisierung der öffentlichen Bäder und Plätze!
- Wohnort- und arbeitsplatznahes Schwimmen retten
- Quartier-Schwimmbäder erhalten und attraktiv erneuern
- Erhalt der Biotope und der Natur am Standort Zentralbad Dottendorf

# Darum sind wir gegen den **Neubau eines Kombibades!**

Auszug aus der „Organisationsuntersuchung Sport- und Bäderamt - Abschlussbericht“ von März 2015

17 Projekt Sport- und Bäderamt

2. Phase Einsparungen		Neubau eines Kombibades									Insgesamt
	<del>Frankenbad City</del>	<del>Beueler Bütt Beuel</del>	<del>Kurfürstenbad Bad Godes.</del>	Sportpark Nord	Hardtbergbad Duisdorf	<del>Ennertbad Pützchen</del>	<del>Melb-bad Poppelsd.</del>	<del>Friesi Friesdorf</del>	Römerbad Castell	Panorama-bad Rüngsdorf	
	<del></del>	<del></del>	<del></del>			<del></del>	<del></del>	<del></del>			

Quelle: „Organisationsuntersuchung Sport- und Bäderamt **Abschlussbericht März 2015**“, S.17

Abgerufen am 13.6.2018 unter

[http://www2.bonn.de/bo\\_ris/ris\\_sql/agm\\_index.asp?e\\_search\\_1=1512116&e\\_zeitraum=3&e\\_register=2&e\\_content=4102&e\\_modus=flag\\_normal&e\\_volltext=No&e\\_caller=sum\\_quick\\_start](http://www2.bonn.de/bo_ris/ris_sql/agm_index.asp?e_search_1=1512116&e_zeitraum=3&e_register=2&e_content=4102&e_modus=flag_normal&e_volltext=No&e_caller=sum_quick_start)

## Warum ist der städtische **Kostenvergleich** irreführend?

- Die Kosten Sanierung/Neubau wurden den Bonnern in **unterschiedlichen Betriebsmodellen** (Neubau durch SWB GmbH, Sanierung städtisch) präsentiert – das ist **irreführend**.
- Ein **seriöser Kostenvergleich** müsste entweder beide Modelle in öffentlicher Hand (Stadt) oder beide Modelle in privater Hand (GmbH) vergleichen.
- Wesentliche **Einsparungen an Sanierungskosten** durch Denkmalszuschüsse und Denkmal-Abschreibung wurden in der städtischen Kalkulation einfach **weggelassen!**
- Bei einem korrekten Vergleich ist eine **Sanierung deutlich günstiger!**

# Ein Zentralbad ist **unökonomisch, unsozial und unökologisch, da:**



- In **Bonner Stadtteilen** öffentliche Schwimmlerngelegenheiten **verloren gehen**
- **Biotope** und bis zu **120 Bäume** beim **Zentralbadbau vernichtet** werden
- Ein immenser zusätzlicher **Autoverkehr** und **Busverkehr** für das „Zentrale Schwimmen“ mit **Diesel** und **Feinstaub** generiert wird.
- **Fahrkosten steigen** und viele Schüler, Kinder und Familien mehr Zeit im **Straßenverkehr** als bisher verbringen.



# Was ist eine PPP (Public Private Partnership)?

## Warum ist sie eine Gefahr für die Bonner Bürger?

- „PPP [...] ist eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und Unternehmen der Privatwirtschaft in einer Zweckgesellschaft[...]“

Quelle: „Öffentlich-private Partnerschaft“, abgerufen am 13.6.2018 unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Öffentlich-private\\_Partnerschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Öffentlich-private_Partnerschaft)

- „[...]Es besteht ein **Zielkonflikt**: Die **Politik ist am Gemeinwohl orientiert** und **hat** daher bei der Zuordnung von Ressourcen **die Interessen jener Menschen wahrzunehmen, die ihre Bedürfnisse nicht oder nur unzureichend durch ihre Kaufkraft nachfragen können**. Das Hauptziel eines **Unternehmens** dagegen ist die **Gewinnmaximierung** für seine Eigentümer. Dadurch besteht die **Gefahr der Verschlechterung des Leistungsangebotes** aufgrund der meist monopolartigen Exklusivverträge.[...]“

Quelle: „Öffentlich-private Partnerschaft“, abgerufen am 13.6.2018 unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Öffentlich-private\\_Partnerschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Öffentlich-private_Partnerschaft)

- Das Betriebsmodell für das Zentralbad ist eine „PPP“ zwischen Stadt und SWB

# Ja! Zentralbad stoppen!

## Anleitung zum Bürgerentscheid 2018

